

Dieselgeruch und knatternde Motoren

Rund 2 500 Besucher kommen zum 4. Oldtimer Schleppertreffen

Von Ricarda Wenge (Text)
und Stefan Milk (Fotos)

RÜNTHE ■ Einen Führerschein hat Paula noch nicht. Ein eigenes Fahrzeug schon. Und das ist fünfmal so alt wie die Zehnjährige. Für den Deutz D15 hat sich die junge Wernerin von ihrem Kommunionsgeld getrennt.

Auf dem vierten Oldtimer-Schleppertreffen des Treckerclubs Kamener Kreuz thronen sie und ihre Schwester Lisa-Marie (8) stolz hinter dem Lenkrad des historischen Gefährts. Auf dem Hof Schulze Elberg beweisen die Veteranen der Landwirtschaft, darunter Modelle aus den 30er Jahren, dass sie auch mit nur wenigen PS unter der Haube eine enorme Zugkraft besitzen.

Das Schaulaufen von Lanz, Hanomag, Fendt, Allgauer und Co. lockt die Anhänger der tuckernden Boliden in Scharen. Die Veranstalter schätzen die Besucherzahl am Nachmittag auf rund 2500.

Der Dieselgeruch und das Knattern der Motoren wecken bei vielen Kindheitserinnerungen. Manch einer ge-



Das Knattern der Motoren schallt über den Hof Schulze Elberg. Und lockt viele Neugierige an. Beim 4. Treffen zählten die Organisatoren des Treckerclubs „Kamener Kreuz“ rund 2500 Besucher, die sich die Maschinen anschauten.

rät da schnell in Versuchung. „Gut, dass ich zu Hause keinen Platz habe“, meint ein Mann beim Anblick eines roten Massey Ferguson vom Typ 145. Sein Besitzer Werner Dahn schmunzelt. „Man muss schon verrückt sein“, gesteht er.

Unzählige Arbeitsstunden hat der Oberadener in sein altes Schätzchen investiert. Für seinen Traktor könnte er sich locker einen Kleinwagen kaufen. Doch das

kommt für den leidenschaftlichen Tüftler ohnehin nicht in Frage. Mit elektronischem Schnickschnack kann er nichts anfangen. „Mich fasziniert die Mechanik“, sagt er.

Das Innenleben seines Massey Ferguson kennt Dahn im Schlaf. Jedes Teil hatte er bereits einmal in der Hand – mindestens. „Bei dem Hobby leidet die Ehefrau mit“, sagt Werner Dahn mit breitem Grinsen. „Denn wenn es mal irgendwo ha-

pert, ist der Mann nicht zu gebrauchen.“

Mit Gleichgesinnten tauscht er sich regelmäßig aus. Manchmal geht es dafür sogar über die Landesgrenze hinweg. Geradewegs in die Niederlande. Mit Johan Verschuren war unter den circa 200 Ausstellern in Rünthe jetzt auch ein Holländer zu Gast. Klaus Caspers dagegen hatte eine kurze Anfahrt. Mit Bruder und Sohn ist er aus Overberge angerollt. Sein IHC 383 weilt noch nicht im Ruhestand. Beim Heuwenden ist er weiterhin gefragt.

Auch Werner Massing setzt seinen 32-PS-starken Oldie noch für Arbeiten ein. „Alle 100 Stunden ist ein Ölwechsel nötig, aber sonst läuft er wie geschmiert“, erzählt der Liebhaber historischer Maschinen. Er denkt darüber nach, sich noch einen kleinen Eicher, Holder oder auch Deutz zuzulegen.

Doch das will gut überlegt sein. Und die Zeit rennt für ihn nicht. Schon gar nicht, wenn er seine Maschine startet. Da kann ein Ferrari an ihm so schnell vorbeirauschen, wie er will. Werner Massing genießt die Entschleunigung und die Landschaft, die langsam an ihm vorbeizieht.



Strahlende Kindergesichter beim Treckertreff: Der Nachwuchs war von den alten Maschinen begeistert. Natürlich war es für die Kinder vor allem dann spannend, wenn sie selbst auf den historischen Treckern Platz nehmen durften.



Wer Spaß an alter Technik und Mechanik hat, kam beim 4. Treckertreffen des Treckerclubs „Kamener Kreuz“ voll auf seine Kosten.



Der Bergkamener Helmut Müller (r.) fachsimpelt mit Bernhard Brünemann über seinen Lanz-Traktor Baujahr 1956. Beim 4. Oldtimer Schleppertreffen des Treckerclubs „Kamener Kreuz“ gab es für Neugierige viele alte Maschinen zu sehen.

Sellweger Anzeiger

8. Jahrgang / Nr. 2264
Unabhängig - Überparteilich

DIE KINDERZEITUNG

Dienstag, 17. September 2013
Ausgabe Bergkamen

Der gelbe Klecks

Knatternde Motoren

4. Schleppertreffen des Treckerclubs ist ein großer Erfolg

Die Mitglieder des Treckerclubs „Kamener Kreuz“ freuen sich: Das Oldtimer Schleppertreffen, das sie ausgerichtet haben, war ein voller Erfolg. Etwa 2500 Besucher kamen auf den Hof Schulze Elberg, um die alten Schlepper – das ist ein anderes Wort für Trecker – anzuschauen.

Dabei konnten sich die Besucher die Oldtimer, also die alten Fahrzeuge, nicht nur aus der Ferne anschauen. Wer wollte, durfte auch ganz nah an die Traktoren herantreten und den Besitzern Fragen zu ihren Traktoren stellen.

Bei beiden Treffen dabei war zum Beispiel Werner Dahn. Er besitzt einen Trak-

tor der Marke Massey Ferguson. Für das Hobby, alte Traktoren wieder zu reparieren, müsse „man ein bisschen verrückt sein“, findet der Oberadener. Er hat jedenfalls viel Spaß daran, seinen Traktor in Ordnung zu halten. Zahlreiche Arbeitsstunden hat er schon für sein „altes Schätzchen“ geopfert, damit auch wirklich alles funktioniert.

Manche Besitzer nutzen ihre alten Traktoren tatsächlich noch. Klaus Caspers, der aus Overberge kommt, hat einen alten Traktor, der beim Heuwenden weiterhin eingesetzt wird. Auch, wenn er schon ziemlich alt ist.



Wer sich für historische Zugmaschinen interessiert, kommt am Sonntag auf seine Kosten. Der Treckerclub Kamener Kreuz veranstaltet sein viertes Oldtimer-Schleppertreffen auf dem Hof Schulze-Elberg. ■ Foto: Archiv

Zeugen der alten Zeiten

Oldtimer-Schleppertreffen des Treckerclubs Kamener Kreuz am Sonntag

RÜNTHE ■ Wer am kommenden Sonntag über den Hof Schulze-Elberg in Rünthe schlendert, kann sich ein bisschen vorkommen, als sei er auf einer Zeitreise. Dort ist ein Teil der landwirtschaftlichen Vergangenheit zu sehen: Der Treckerclub Kamener Kreuz lädt zum Oldtimer-Schleppertreffen ein.

Das beginnt am Sonntag, 15. September, um 10 Uhr. Wie viele der historischen Zugmaschinen genau zu sehen

sein werden, können die Organisatoren im Vorfeld nicht sagen. Denn eine Anmeldepflicht gibt es nicht. Besitzer der alten Schätzchen können einfach auf das Gelände am Ostenhellweg 71 kommen und sich vor Ort anmelden. Die Organisatoren rechnen mit etwa 150 geschichtsträchtigen Zugmaschinen.

Bis 18 Uhr sind die liebevoll restaurierten Traktoren auf dem Hof zu sehen, und die Besitzer haben Zeit zum Fachsimpeln. Natürlich stehen die Trecker-Liebhaber

auch den interessierten Besuchern gern Rede und Antwort. Sie geben zum Beispiel Auskunft über technische Daten wie PS-Zahlen und Gewicht oder erzählen auch etwas darüber, seit wann sie die Maschinen haben und wie viel Arbeit sie in diese Zeugen der alten Zeiten hineinsteckt haben.

Kindern, den es zu langweilig wird, diesen Gesprächen der Erwachsenen zuzuhören, können auf dem Gelände miteinander spielen. Die Mitglieder des Trecker-

clubs Kamener Kreuz bauen zum Beispiel eine Strohbau auf, an der die Kinder sich richtig austoben können, damit auch sie viel Spaß an dem Besuch in Rünthe haben. Außerdem gibt es für die Jungen und Mädchen einen „fliegenden Teppich“ und einen Sandhaufen, der für Spaß sorgen soll.

Der Eintritt zu dem inzwischen vierten Oldtimer-Schleppertreffen der Trecker-Freunde ist kostenlos. Für das leibliche Wohl der Besucher ist gesorgt.